

Petition zur Jugendförderung wird teilweise geprüft

ROTHENBURG – Der Gemeinderat hat die Petition «Rothenburger Jugend jetzt» beantwortet, die im Juli eingereicht und von 933 Bürgerinnen und Bürgern aus Rothenburg sowie 79 weiteren Personen unterzeichnet wurde. Die Forderungen sollen teilweise geprüft werden.

(red) Der Gemeinderat betont, wie wichtig die Rothenburger Jugend genommen werde. Dies komme zum Ausdruck, indem seit 1986 offene Jugendarbeit angeboten werde. Auf das Jahr 2009 wurde das Pensum in der offenen Jugendarbeit um 40 Prozent erhöht, so dass eine Jugendarbeiterin und ein Jugendarbeiter zu je 50 Prozent eingestellt

werden konnten. Das grössere Pensum soll für die Erweiterung der Öffnungszeiten des Jugendtreffs und nicht für weitere Projektarbeiten eingesetzt werden.

Die Aufstockung der Jugendarbeit sei erfreulich, sagen die Petitionäre. Ob das 100-Prozent-Pensum für diese anspruchsvolle Aufgabe ausreiche, werde sich zeigen.

Unterstützung der Vereine

In der Petition wurde unter anderem eine markante Aufstockung der Gemeindebeiträge an Vereine und Jugendorganisationen gefordert. Dieses Anliegen will der Gemeinderat im Verlauf des Jahres 2009 prüfen. Die Vereine werden

in die Überlegungen einbezogen werden, welche Kriterien für die Jugendförderung gelten sollen und welche Bedingungen an eine Erhöhung des Beitrags geknüpft werden.

Auf den Vorschlag einer Jugendkonferenz, analog zur Siedlungskonferenz, geht der Gemeinderat nur teilweise ein. Man werde in Zusammenarbeit mit Jugendlichen die Ziele und Aufgaben der offenen Jugendarbeit für die nächsten fünf Jahre erarbeiten, jedoch in kleinerem Rahmen als die Siedlungskonferenz. Ein entsprechender Kredit sei im Budget 2009 bereits vorgesehen. Ein Jugendleitbild mit Konzepten zur Jugendförderung erachtet der Gemeinderat daher nicht mehr für nötig. Mit den ge-

nannten Massnahmen und der Unterstützung der Vereine werden die Kinder und Jugendlichen von öffentlicher Seite her genug gefördert, so der Gemeinderat in seiner Stellungnahme. Weiter forderten die Petitionäre ein Jugendhaus. Der Gemeinderat sieht zurzeit keine Möglichkeit, nebst dem bestehenden Jugendtreff in der Chärnshalle weitere Jugendräume einzurichten – insbesondere aus finanziellen Gründen. Über den Jugendtreff und die Jugendarbeit wird auf der Homepage www.jugend-rothenburg.ch informiert. Ganz allgemein teilt der Gemeinderat die Ansicht des Petitionskomitees, dass gegenseitiger Respekt und Toleranz zwischen den Generationen nötig sind.